



Erzbischöfliches Ordinariat München

Pressestelle



**Evangelisch-
Lutherische Kirche
in Bayern**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

Achtung: Sperrfrist bis Sonntag, 6. Februar, 12 Uhr

Erfolg und Misserfolg sportlich nehmen

Landesbischof Friedrich und Weihbischof Bischof beim Eröffnungsgottesdienst der Ski-WM

München, 4. Februar 2011. Zu mehr Demut im Leistungssport haben der evangelische Landesbischof Johannes Friedrich und Wolfgang Bischof, Weihbischof des Erzbistums München und Freising, beim Eröffnungsgottesdienst zur Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen aufgerufen. „Es ist ein Zeichen von Fairplay, sich am Unglück der anderen nicht zu weiden, den eigenen Erfolg und Misserfolg sportlich zu nehmen und im Hinterkopf zu behalten, dass wir Menschen immer mehr sind als die Summe unserer Leistungen“, sagte Weihbischof Bischof in der gemeinsamen Predigt bei dem Gottesdienst am Sonntag, 6. Februar in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt in Partenkirchen.

„Es steht außer Frage, dass es immer Menschen gibt, die durch ihre Fähigkeiten, Talente, auch durch harte Arbeit und ihren besonderen Einsatz anderen Menschen in gewisser Weise voraus sind“, so der Weihbischof. Jesus allerdings lege völlige andere Kriterien an, wenn nach der Größe eines Menschen gefragt sei: „Für ihn ist ein Mensch dann groß, wenn er in der Lage ist, sich selbst zurückzunehmen, andere ins Rampenlicht zu rücken, ihnen den Vortritt zu geben und es gemeinsam zu versuchen.“ Im Sport sei dies freilich nicht durchführbar. „Bei allem Streben und Bemühen“ könne es jedoch nicht darum gehen, „eigene Ziele oder das vermeintlich Beste ohne Rücksicht auf Verluste durchzusetzen und nur noch sich selbst in den Mittelpunkt zu rücken“, sagte Bischof.

Mit ihrem Streben nach einem Ziel und ihrer Orientierung an der Zukunft könnten Sportlerinnen und Sportler zum Vorbild werden, so Landesbischof Friedrich. Ihre Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit erinnerten an ein Wort des Apostels Paulus: „Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis.“ Es ermutige dazu, das Vergangene hinter sich zu lassen und nach vorne zu schauen: „Es ist ein Plädoyer für das Hier und Jetzt“, sagte der Landesbischof.

In Zusammenarbeit mit den Pfarreien vor Ort haben der Sportbeauftragten der Erzdiözese München und Freising und der Referent für Freizeit und Tourismus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein umfangreiches kirchliches Begleitprogramm zur Ski-WM vorbereitet. In der ersten Woche der Weltmeisterschaft laden die Seelsorger jeweils um 8 Uhr zu einer Morgenandacht und um 13.30 Uhr zu „Musik zur Mittagszeit“ in die evangelische Christuskirche in Garmisch, in der zweiten Woche in die alte katholische St.-Martins-Kirche in Garmisch. Das Kirchenzelt im WM-Park im Garmischer Kurpark ist täglich nach den Wettkämpfen von 15 bis 23 Uhr geöffnet; an den Wettkampfstätten steht jeweils ein Seelsorger als Ansprechpartner zur Verfügung. (gob)

Hinweis: Während der WM sind die Seelsorger unter der Notrufnummer 0151/56226448 erreichbar.

Erzbischöfliches Ordinariat München, Pressestelle – Pressesprecher: Bernhard Kellner
Pacellistr. 8 – 80333 München – Tel. 089/21 37-12 63/64 – Fax: 089/21 37-14 78
e-Mail: pressestelle@erzbistum-muenchen.de – Homepage: <http://www.erzbistum-muenchen.de>

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Publizistik – Pressesprecher: Kirchenrat Johannes Minkus
Postfach 20 07 51 – 80007 München – Tel. 089/55 95-552 Fax 089/55 95-666 – e-Mail: poep@elkb.de
<http://www.bayern-evangelisch.de>